



**Taxfix-Umfrage zeigt:
Frauen haben lebenslang mehr finanziellen Stress als Männer**



Egal, in welchem Alter, Frauen haben mehr finanzielle Sorgen © [Unsplash](#)

Berlin, 16.08.2023: Im letzten Jahr ermittelte die Steuer-Plattform [Taxfix](#) die "Gender Tax Gap" von 13 Prozent: 37 Prozent der Frauen haben noch nie eine Steuererklärung eingereicht, gegenüber 24 Prozent der Männer. Anlässlich des Women's Equality Day am 27. August 2023 hat Taxfix eine Umfrage unter über 2.092 Personen durchgeführt, die sich für Steuerthemen interessieren. Die Ergebnisse zeigen, dass Frauen jeden Alters bereits bei Alltagsausgaben finanziellen Stress erleben.

Gewusst wie! Beim Finanzwissen scheinen sich Frauen zu unterschätzen

Als gut beurteilen 46 Prozent der befragten Frauen ihr Wissen in Finanz- und Geldfragen – und 61 Prozent der Männer. Zudem sagen 17 Prozent der Studienteilnehmerinnen, dass ihre Finanzkenntnisse schlecht sind. Das sagt nur jeder 10. Mann (11 Prozent) von sich. Wenn es um die Abgabefrist der Steuererklärung geht, weiß der Großteil den korrekten Stichtag nicht. Weder bei den Frauen (83 Prozent) noch bei den Männern (81 Prozent). Dabei ist dieses Wissen kostbar, wie das Statistische Bundesamt zeigt: Die durchschnittliche Steuererstattung beträgt 1.095 Euro.



Juliane Kutzke, Steuerexpertin bei Taxfix © [Taxfix.de](https://www.taxfix.de)

Juliane Kutzke, Steuerexpertin bei Taxfix, erläutert: *“Wir Frauen sind gefordert, unser Leben noch viel stärker in die eigenen Hände zu nehmen und es mit einem Fokus auf die eigenen Finanzen und Einkommenssituation zu gestalten. Dabei hilft der Austausch untereinander und die aktive Auseinandersetzung mit Finanzthemen, um unsere Finanzkompetenz auf- und auszubauen. Spezielle Angebote für Frauen und digitale Helfer adressieren die Bedürfnisse und strukturellen Herausforderungen, mit denen Frauen konfrontiert sind.”*

Alltag spiegelt Unterschiede und zeigt den finanziellen Druck der Frauen

Gerade das letzte Halbjahr war herausfordernd – alles wird teurer und das spüren viele Menschen. Von den befragten Frauen haben 38 Prozent Probleme ihre Lebenshaltungskosten zu tragen. Bei den Männern betrifft dies gerade mal jeden vierten (27 Prozent). Frauen scheinen über alle Altersklassen hinweg häufiger finanzielle Probleme im Alltag zu haben. Lediglich ein Viertel der Frauen sagt, dass sie keine Probleme beim Bestreiten ihrer Alltagskosten im letzten Halbjahr hatte. In dieser Hinsicht frei von Sorgen bezeichnet sich immerhin jeder dritte männliche Studienteilnehmer (35 Prozent). Bei Männern stellt sich finanzielle Leichtigkeit ab 25 Jahren ein.

Finanzstress: Frauen erfahren deutlich prekärere Lebenssituationen als Männer

Die Erwerbsbiografien und Einkommenssituationen klaffen noch immer auseinander. Die Folgen zeigen sich besonders bei Frauen zwischen 35 bis 44 Jahren. Hier hat fast die Hälfte der Befragten (45 Prozent) Schwierigkeiten, die Alltagsausgaben zu decken. Jede zweite Frau zwischen 25 bis 55 Jahren in Teilzeit oder als Hausfrau sagt, dass sie Geldprobleme hat. Im Alter sieht es bei den Frauen auch nicht rosiger aus: Bei den über 55-jährigen Studienteilnehmer*innen, die langsam aus dem Erwerbsleben ausscheiden, haben

41 Prozent finanzielle Schwierigkeiten ihre Alltagskosten zu bestreiten und nur 18 Prozent haben keine.

Turbulente Zeiten? Frauen ziehen im Job eher den Kürzeren und merken es im Alltag

Bei dieser Untersuchung fällt auf: Frauen mussten fast doppelt so häufig (7 Prozent) Gehaltseinbußen in diesem Jahr hinnehmen als Männer (4 Prozent). Darin mündet eines der größten finanziellen Probleme der Frauen: 16 Prozent mussten in diesem Jahr bereits an ihre Ersparnisse für ihre Lebenshaltungskosten gehen.

3 Tipps, wie Frauen Gender Gaps reduzieren können

Es gibt noch einige Lücken zu schließen und das obwohl Deutschland beim Thema Gender Equality stark aufgeholt hat: Immerhin vom 10. Platz auf Platz 6 in der Gesamtwertung. Trotzdem belegt die Bundesrepublik bei der wirtschaftlichen Teilhabe und Chancengleichheit für Frauen gerade mal den 88. Platz laut dem "The Global Gender Gap Index 2023" des Weltwirtschaftsforums (WEF). Hier muss sich viel ändern, aber auch Frauen können aktiv zum Wandel beitragen. Ihre Perspektive und auch Herausforderungen – gerade in Finanzfragen – müssen stärker adressiert werden. Wer mehr weiß, kann besser handeln. So zeigt beispielsweise der Taxfix-Podcast "Money on my Mind" in vielen Interviews mit Expert*innen hilfreiche Einblicke in Alltagsfragen und ermöglicht kostenfreies Aufschlagen.

1. Gender Pension Gap: Finanzwissen stärken und handeln

Das Gender Pension Gap lag 2021 bei 29,9 Prozent – ohne die Hinterbliebenenrenten wären es sogar 42,6 Prozent. Der einzige Ausweg für Frauen ist zusätzliche Altersvorsorge und rentable Investments – von jungen Jahren an. Dafür braucht es ein gutes Finanzwissen.

- Wie lässt sich im Alltag besser sparen und gute Finanzroutinen entwickeln, das erläutert Hermann-Josef Tenhagen von Finanztip.
- Tipps Aufbau eines Notgroschens gibt Wissenschaftler Marcel Fratzscher.
- Eine kleine Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Vermögensaufbau für Einsteiger*innen liefert Finanzexpertin Anja Ciechowski.
- Wie sich Frauen effektiv vor Altersarmut schützen, erklärt Dr. Laura Romeu Gordo vom Deutschen Zentrum für Altersfragen.
- Influencerin und Unternehmerin Diana zur Löwen nimmt die Angst vorm Investieren.

2. Gender Pay Gap: Den eigenen Wert erkennen und besser verhandeln

Alles startet mit dem Einkommen: Das Gender Pay Gap – also die Gehaltsschere zwischen

Mann und Frau – beträgt in Deutschland 18 Prozent. Die Ursachen hierfür sind mannigfaltig, aber selbst bereinigt klafft noch immer eine Lücke von 7 Prozent, die Frauen für gleiche Tätigkeit weniger verdienen. Indikatoren sind aber auch die hohe Teilzeitquote bei Frauen (47,4 Prozent), vor allem bei Müttern (63,6 Prozent).

- Female-Empowerment-Aktivistin Tijen Onaran erklärt, warum Frauen immer noch nicht gleichgestellt sind.
- Der Verhandlungstrainer Matthias Schraner verrät die Tricks, die bei der Gehaltsverhandlung zum Erfolg führen.

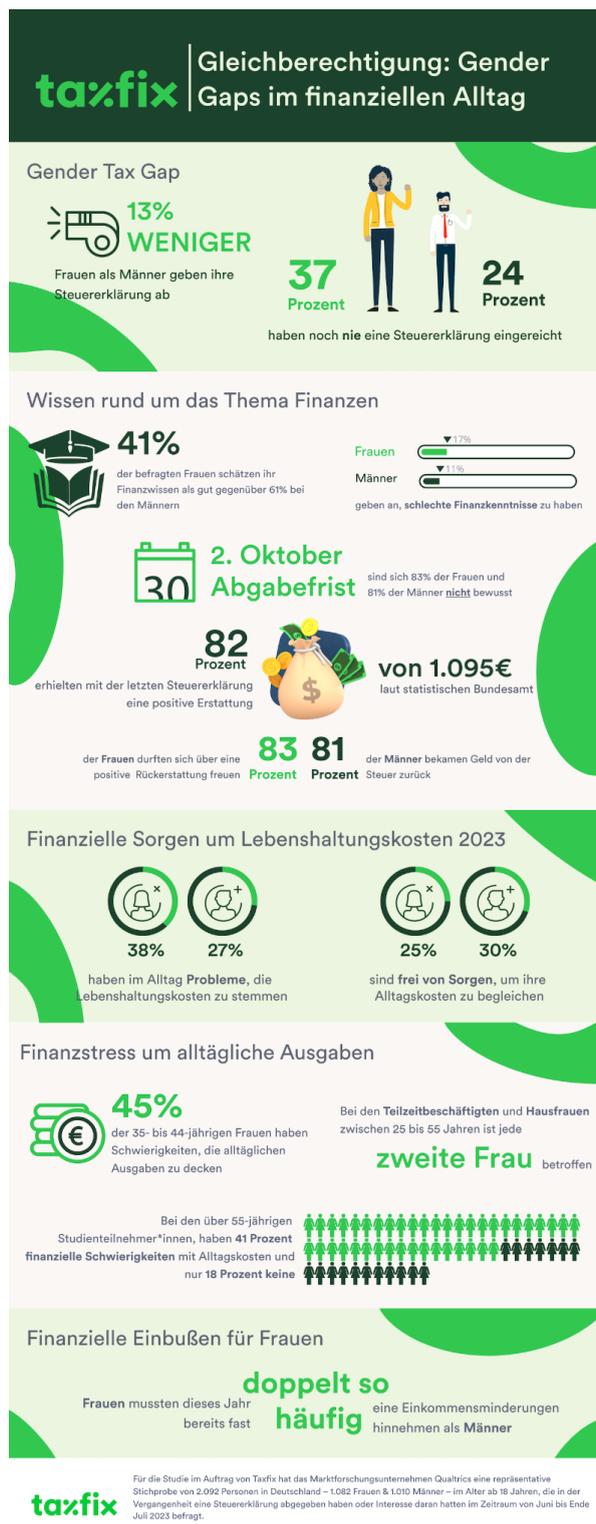
3. Lifetime Earnings Gap und Motherhood Penalty: Partnerschaftlich regeln

Die Gender Lifetime Earnings Gap macht darauf aufmerksam, dass Frauen nur in etwa die Hälfte des Erwerbseinkommens wie Männer erhalten. Auf das Erwerbsleben betrachtet, erzielen Frauen laut Bertelsmann-Stiftung rund 660.000 Euro, Männer knapp 1,1 Millionen Euro. Kommt ein Kind noch ins Spiel, spüren Mütter die Auswirkungen von Elternschaft in Form einer “Motherhood Penalty” deutlich. Bei Frauen mit einem Kind reduziert sich das Lebenseinkommen um rund 40 Prozent gegenüber kinderlosen Frauen. Mütter von drei und mehr Kindern büßen fast 70 Prozent ein. Laut Statischem Bundesamt beziehen nur gut ein Viertel der Väter (26 Prozent) Elterngeld und nehmen im Schnitt 3,6 Monate Elternzeit. Frauen erhalten durchschnittlich 14,6 Monate Elterngeld. Daher sollten Paare Entscheidungen immer gemeinsam und fair treffen – selbst nach einer Trennung.

- Schon bei Beginn einer Partnerschaft sollte offen über Geld gesprochen werden, appellieren Maren und Eugen Schiller.
- Warum ein Ehevertrag ein Zeichen von Liebe ist, erklärt Rechtsanwältin Christiane Warnke.
- Wie sich Karriere und Familie unter einen Hut bekommen lassen, erklärt PURELEI-Gründerin Alisa Jahnke.
- Die Gründerin der Plattform Solomütter, Sara Buschmann, gibt Alleinerziehenden Tipps gegen finanzielle Unsicherheit.

Methodik

Für die Studie im Auftrag von Taxfix hat das Marktforschungsunternehmen Qualtrics eine repräsentative Stichprobe von 2.092 Personen in Deutschland – 1.082 Frauen & 1.010 Männer – im Alter ab 18 Jahren, die in der Vergangenheit eine Steuererklärung abgegeben haben, im Zeitraum von Juni bis Ende Juli 2023 befragt.



Interaktive Infografik zum Einbetten: `<script src="//my.visme.co/visme-embed.js"></script><div class="visme_d" data-title="Taxfix: Gleichberechtigung: Gender Gaps im finanziellen Alltag" data-url="n0q3j314-taxfix-gleichberechtigung-gender-gaps-im-finanziellen-alltag" data-w="800" data-full-h="false" data-h="2056" data-domain="my"></div><p style="width:220px !important;border-radius:3px !important;padding:3px !important;font-size:12px !important;font-family:Arial, sans-serif !important;color:#314152 !important;white-space:nowrap !important">Made with `

Über Taxfix

Taxfix ist Europas führende mobile Steuerplattform – mit über 5 Millionen App-Downloads in Deutschland, Italien und Spanien. Die Mission von Taxfix ist, finanzielle Teilhabe für alle Menschen zu ermöglichen. Bereits mehr als zwei Milliarden Euro an Steuerrückerstattungen hat das Unternehmen für seine Kund*innen erzielt. Taxfix nimmt Menschen die Berührungsängste vor den Themen Steuern und Finanzen und macht komplexe Steuersysteme für alle zugänglich. Dafür bietet das Unternehmen neben der App, der Browser-Version und dem [Experten-Service](#) für die Steuererklärung einen [Online-Finanzratgeber](#) sowie einen [Podcast](#).

Inzwischen sind mehr als 450 Mitarbeitende – darunter Steuerexpert*innen, Entwickler*innen und IT-Sicherheitsexpert*innen – in Berlin und Madrid an der Weiterentwicklung des Taxfix-Angebots beteiligt. Unterstützt wird das 2016 gegründete Unternehmen von namhaften Investoren wie Index Ventures, Valar Ventures, Creandum, Redalpine und Teachers' Venture Growth (TVG).

www.taxfix.de

[Apple App Store](#)

[Google Play Store](#)

[Webbrowser](#)